

Volkswirtschaftliche Institute.

Hamburger Sparcasse von 1827.

Laut Verordnung E. H. Senats vom 1./12. 1899 mündelsicher.

Bank-Konto: Reichsbank und Vereinsbank. Postcheck-Kto.: 2077. Fernspr. Gruppe Alster 808, 809, 810, 811. Verwaltungsrat: Senator G. Holthusen, Präses; Paul Hastedt, H. E. Wulff, Reinhard Fischer, J. R. Booth, Dr. Martin Leo, Direktion; Robert Reusch, 1. Direktor, Gustav Hoffmann, 2. Direktor, Hauptstelle: geöffnet werktäglich von 9-4 Uhr, Schauenburgerstr. 46, I.

Bezirkstellen:

Schauenburgerstr. 44 Rödingsmarkt 31 Scharsmarkt 12 (Eckhaus Hohlweg) St. Georg, Steindamm 103 St. Pauli-Süd, Kielerstr. 38/39 Eimsbüttel, Weidenallee 69 Barmbeck, Hamburgerstr. 14 Hammerbrook, Wendenstr. 6 St. Pauli-Nord, Schulterblatt 70 Billwärder Ausschlag, Billh. Röhrendamm 118, P. Eppendorf, Gärtnerstr. 52 Hamm, hinter d. Höfen 4	geöffnet werktäglich von 9-4 Uhr und Sonntags abends von 6-8 Uhr	Ellbeck, Wandsbeker- chaussee 140 Rotherbaum, Grindelberg 28 (Eckhaus Hansastrasse) Eimsbüttel-West, Lappenbergsallee 3 Eppendorferlandstr. 90 Winterhude, Mühlenkamp 13 Hamm, Hammerlandstr. 208 Veddel, Priesterstr. 6 Barmbeck, Bramfelderstr. 8 Barmbeck, Diederichstr. 32, Ecke Frahmehlnstr. 27
Winterhude, Hudtwalderstr. 29 Billh. Ausschlag, Brackdamm 22	geöffnet nur Sonntags abends v. 6-8 Uhr	Bahnhofstr. 8: geöffnet: Montags bis Freitags von 8-12 Uhr vormittags und von 8-12 Uhr abends, Sonntags von 8-12 Uhr vormittags und von 6-8 Uhr abends

Annahmestellen: Billwärder a. d. Bille 75, geöffnet Sonntags abends von 5-7 Uhr, Alsterdorf, Ohlsdorferstr. 511, Fuhlsbüttel: Rathmühlendamm 17, Farmen: Hauptstr. 74, Langenh. Chaussee 161, geöffnet Sonntags abends von 6-8 Uhr.

Stahlkammern: Schauenburgerstr. 44, St. Georg, Steindamm 103 und Weidenallee 69, geöffnet werktäglich von 9-4 Uhr und Sonntags abends von 6-8 Uhr. Vermietung von Schrankfächern zu 8 Mark, für 12 Monate.

Die Sparkasse erteilt über die Einlagen ein mit einer Nummer bezeichnetes Sparbuch und zwar nach Angabe des Einlegers, entweder: a. ein einfaches Namensbuch, oder b. ein unveräußerliches Namensbuch.

Die Veräußerung des einfachen Namensbuches ist ohne Genehmigung der Sparkasse zulässig. Im Falle des Verlustes ist die Kraftloserklärung durch Aufgebotsverfahren nachzuweisen. Von den unveräußerlichen Büchern darf sich niemand mehr als ein Buch auf seinen Namen schreiben lassen. Die Sparkasse erkennt nur denjenigen als Gläubiger an, auf dessen Namen das Sparkassenbuch lautet. Abhandeln gekommene unveräußerliche Bücher werden 8 Monate nach der Anmeldung (s. Art. 10 der Satzungen) durch neu ersetzt.

Auszahlungen finden ohne Kündigung bis zu M. 1000 in einer Woche, ferner nach vorhergegangener Kündigung bis M. 1000 nach 1 wöchentlicher, über M. 1000 bis M. 4000 nach 4 wöchentlicher, über M. 4000 nach 8 wöchentlicher Kündigung statt. Näheres im Art. 8 der Satzungen.

Die Hauptstelle ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, auf Antrag des Gläubigers auch ohne vorhergegangene Kündigung, oder mit Abkürzung der satzungsmässigen Kündigungsfrist, Auszahlungen zu leisten, alsdann aber unter Abzug von 1/2 % der auszuhaltenden Summe.

Vergütet werden bei täglicher Verzinsung 8 1/2 % p. a., jedoch erhöht sich der Zinssatz um 1/2 % über den jeweiligen Zinssatz, wenn die Gelder auf mindestens 5 Jahre festgelegt werden. Diese gesparten Guthaben eignen sich vorzüglich zur Ansammlung eines Studiums oder der Militärpflicht, zur Aussteuer oder zur Unterhaltung von Grabstätten usw.

Rentenbücher: Unter Verschleißleistung auf die Zinsen des eingezahlten Guthabens kann auf Grund eines Vertrages mit der Lebens- und Pensions-Versicherungsgesellschaft „Janus“ in Hamburg eine Lebensrente erworben werden. Die näheren Ausführungsbestimmungen können durch besondere Prospekte an allen Bureaus abgefordert werden.

Gesperrte Bücher: Durch Kontrollmarken, Stichwörter oder amtliche Legitimationspapiere können Sparbücher in der Hauptstelle gesperrt werden.

Ein Auszug aus den Satzungen wird in der Hauptstelle, sowie in allen Nebenstellen auf Wunsch kostenfrei verabfolgt.

Neue Sparcasse. Errichtet 1864.

Mündelsicher laut Verordnung Eines Hohen Senats vom 1. Dezember 1899.

BKto: Reichsbankhauptstelle. Postcheckkonto Nr. 4576.

Mercur, 4720, 4721, 4722, 4723, 1548, 762, 763.

Zentrale: Hamburg, Ferdinandstr. 5.

18 Geschäftstellen (Filialen):

Barmbeck-Uhlenhorst, Hamburgerstr. 8.
Barmbeck-Markt, am Markt 35.
Billwärder Ausschlag, Billh. Röhrendamm 49, Ecke der Billh. Brückenstrasse.
Ellbeck, Wandsbekerchaussee 228.
Eimsbüttel, Bellealliancestrasse 71c, Ecke der Fruchtallee.
Eppendorf, Eppendorferlandstr. 86, Ecke Schrammsweg.
Hamm, Hammerlandstr. 107, Ecke der Süderstr.
Hoheluft, Eppendorferweg 192.
Rotherbaum, Grindelallee 172, Ecke der Rutschbahn.
St. Georg, Ecke Steindamm, Lübeckertor 20.
St. Pauli Nord, Neuer Pferdemarkt 12.
Winterhude, Mühlenkamp 2.

64 Annahmestellen nehmen Einzahlungen bis M. 150 unter Garantie der Neuen Sparcasse während des ganzen Tages entgegen.

Verzeichnis derselben nachstehend.

Ein- wie Auszahlungen können nach Wahl durch Barzahlung, Banküberweisung, Postcheckkonto, Scheck und durch die Post erfolgen.

Tägliche Verzinsung, vorläufig 3 1/2 % jährlich. Der Zinslauf beginnt mit dem der Einzahlung folgenden und endet mit dem der Auszahlung vorhergehenden Tage.

Einzahlungen werden von 50 M. an entgegengenommen.

Kündigungen. Bis einschliesslich M. 1000 sind 1 Woche, von über M. 1000-4000 4 Wochen und grössere Beträge 8 Wochen vor der Auszahlung zu kündigen.

Auszahlungen ohne Kündigung. Bis M. 500 in einer Woche werden sofort ausbezahlt. Beträge über M. 500 ist die Sparkasse berechtigt, aber nicht verpflichtet, gegen 1/2 % Abzug sofort auszuzahlen.

Gesperrte Sparkassenbücher. Auf besonderen Antrag werden auf höchstens 25 Jahre gesperrte Sparkassenbücher abgegeben; solche dienen zur Ansammlung von Geldern zur Einsegnung, zum Studium, zum Militärdienst, zur Aussteuer, als Rente, zur Erhaltung von Grabstätten u. a. w. Für wenigstens 5 Jahre gesperrte Bücher vergütet wir 1/2 % über den jeweiligen Zinssatz.

Sparkassenbücher, aus denen nur gegen Stichwort oder nur gegen Kontrollmarke gezahlt wird, dienen als vermehrte Sicherheit für die Ersparnisse.

Mietebücher zur Ansammlung von Mieten zu bestimmten Terminen.

Kautions-, Klub- und Vereinsbücher.

Schul-Sparautomaten.

In sämtlichen 215 Volksschulen Hamburgs sind Sparautomaten aufgestellt. Nach Einwurf eines Zehnpennigstückes entfällt dem Automaten eine Quittung. Diese Quittungen werden in einer von der Neuen Sparcasse ausgegebenen blauen Sammelkarte vereinigt. Ist solche Sammelkarte mit 10 Quittungen gefüllt, wird von den Kassen der Neuen Sparcasse dafür ein für Schüler und für Schülerinnen besonders hergestelltes Sparbuch über Mk. 1.- ausgetauscht.

Sparautomaten in den Gewerbeschulgebäuden. Für die Quittungen aus diesen Automaten, 10 Stück in einer gelben Sammelkarte vereinigt, wird an den Kassen der Neuen Sparcasse ein Sparkassenbuch über Mk. 1.- ausgetauscht oder dieser Betrag einem bereits bestehenden Sparkassenbuche zugeschrieben.

Die Verzinsung beginnt in allen Fällen am Tage nach der Einlieferung.

Freizügigkeit unserer Sparkassenbücher. Alle im Umlauf befindlichen und alle fernerhin von irgend einer unserer Kassen neu ausgestellten Sparkassenbücher können nach Belieben bei der Zentrale oder bei einer unserer Geschäftsstellen (Filialen) zur Einzahlung, Kündigung oder Auszahlung vorgelegt werden.

Eine Übertragung (Umschreibung) ist nicht notwendig.

Heimsparsbüchern. Vermehrte Gelegenheit zum Sparen im Hause. — Das Öffnen der Heimsparsbüchern erfolgt nur an den Kassen der Neuen Sparcasse in Gegenwart des Einlieferers.

Sicherheitsgewölbe in der Zentrale Ferdinandstr. 5 und in der Geschäftsstelle Winterhude Mühlenkamp 2. Vermietung von Schrankfächern, das Fach vom M. 5.- bis M. 75.- jährlich.

Aufbewahrung von verschlossenen Hinterlegungen.

Verwaltung von Wertpapieren.

Kassenstunden werktäglich von 9-2 Uhr für Einzahlungen, Kündigungen und Auszahlungen und ausserdem nur für Einzahlungen und Kündigungen Sonntags abends von 6-8 Uhr.

64 Annahmestellen:

Innere Stadt.	Eimsbüttel.
Nr. 4: August Schacht, in Firma J. F. T. Kruse Nachfolger, Matten- twiete 27-29.	Nr. 28: Claus Jaeger, Eimsbütteler- chaussee 98.
" 5: H. Holster, Hofenmarkt 85;	" 32: Otto Hartwig, Lindenallee 6;
" 6: W. H. Bellmann, Stubbenhuk 32;	" 59: Wilh. Hirsch, Müggengamp- strasse 52;
" 7: J. Pfeffer, neuer Steinweg 24;	" 60: Emil Sechau, Lappenbergsallee 3;
" 10: Carl Schmidt, Peterstr. 12;	" 69: Emil Baumann, Bismarckstr. 95;
" 11: Ed. Schupp & Sohn, Gänsemarkt 47;	" 78: John Freyberg, Osterstr. 79;
" 15: H. Stapelfeldt, Alsterthor 7;	" 74: W. von Thien, Rellingstr. 33;
" 42: Paul Fries, Caffamacherreihe 35;	" 76: W. Schenck, Lutterothstr. 5,
" 71: J. Wiekhorst, gr. Bleichen 78/75;	Ecke Laszowskeweg;
" 75: Emil Cordes, Caffamacher- reihe 98;	" 83: Gustav Spatz, Methfesselstr. 67.
" 80: Julius Meyer, neust. Neuerweg 17.	Eppendorf.
Nr. 1: J. W. A. Kühlbrunn, in Firma Rud. Chemnitz Nfg., Spalding- strasse 11;	Nr. 31: Emil Mahnek, Ludolfstr. 41;
" 18: Carl Campbell, Steindamm 146;	" 40: N. Kruse, Tarpententstr. 76;
" 19: Otto Mohr, beim Strohhause 12;	Nr. 45: Carl Bouck, Hohenfuchaussee 45;
" 58: P. v. Spreckelsen, Langereihe 58;	" 47: E. Kührpach, Lehmweg 36;
St. Pauli.	" 61: W. H. F. Somann, Gärtnerstr. 19;
Nr. 18: Otto Krüger, Kielerstr. 110a;	" 72: Hermann Schumann, Eppen- dorferweg 165.
" 24: Wilh. Sinn, Pinnaaberg 39;	Hamm.
" 26: J. H. v. Eitzen, Silberasackstr. 49;	Nr. 29: Peter Juhl, Mittelstr. 29;
" 48: D. Heiberg, Altonaerstr. 61;	" 51: Gustav Heise, Hammerland- strasse 140;
" 87: Alfred Bendtsch, Grabenstr. 28;	" 52: H. Naewe, Hammerdeich 185;
Barmbeck.	" 81: Helm. Böhm, ht. d. Höfen 38;
Nr. 8: Wilh. Stoppel, Hufnerstr. 98a	" 84: Herm. Grube, Grevenweg 2;
" 34: Gebr. J. u. A. Lange, Ina. H. Stobbe, am Markt 24/25;	Hammerbrook.
" 58: Wilhelm Eggers, Bramfelder- strasse 114;	Nr. 2: E. Randel, Bankstr. 190;
" 77: Aug. Martens, Heinskamp 20, Billwärder Ausschlag.	" 3: Gustav Holster, Bankstr. 2a;
Nr. 39: H. J. H. Clasen, Billhorne Röhrendamm 198.	" 35: P. J. Schlüter, Süderstr. 15;
Borgfelde.	" 57: A. Pappert, Hammerbrookstr. 80;
Nr. 37: H. Mohr, Wallstr. 3	Harvestehude.
" 67: John Lemmel, Ausschläger- weg 24;	Nr. 19: Albert Ewald, Millestr. 25;
" 78: Claus Dreyer, Burgstr. 44;	" 41: B. H. Mackenthun, Rothenbaum- chaussee 149;
" 85: F. H. O. Witten, Borgfelderstr. 17;	Nr. 44: Albert Wohlers, Klosterallee 67;
Ellbeck.	" 46: Hans Thiede, J. H. C. Maass Nachf., Grindelallee 188;
Nr. 33: Herm. D. M. Voss, Ina. Ludw. Hamann, Wandsb. Chaussee 206;	" 91: Bernh. Kröger, Klosterstern 1;
" 80: Hans Griem, Wandsb. Chaussee 301;	Hohenfelde.
" 55: Johannes Arps, Hasselbrook- strasse 12;	Nr. 20: Emil Zahnd, Lübeckerstr. 100;
" 79: Claus Dreyer, Pappelallee 52;	" 22: Dr. Johann C. B. Mielck, Kuh- mühle 2;
" 82: Heinrich Schröder, Auenstr. 9a;	" 64: J. H. G. Ahlers, Ifflandstr. 38.
	Horn.
	Nr. 38: P. Hack, Hornerlandstr. 190.
	Rotherbaum.
	Nr. 14: G. C. Baade, Ina. Joh. Krull, Grindelallee 76;
	" 86: Claus Todt, Mittelweg 168.

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.

Uhlenhorst.	Billwärder a. d. Bille.
Nr. 25: O. R. M. Gungelmeier, Hofweg 40, Ecke Heine, Hertz-Str.	Nr. 65: W. Thode, Billbrookdeich 32 s Gross-Borstel.
" 49: Hermann Peers, Herderstr. 3;	Nr. 54: Otto Pfeffer, Borsteler- chaussee 214.
" 88: E. Stelzer, Beethovenstr. 12.	Alsterdorf.
Veddeler.	Nr. 86: Max Martin, Alsterdorfer. strasse 235.
Nr. 23: Friedrich Bork, Fentestr. 21;	Fuhlsbüttel.
" 68: Apotheker zum Friesen, Max Mandowsky, Veddeler. Brückenstr. 60	Nr. 89: C. C. F. Beckmann, Storchestri 1/3 Curslack-Neugamme.
Winterhude.	Nr. 66: Bahnhofsvorstand August Christiansen.
Nr. 48: Herrn. Stahmer, Winterhuder Marktplatz 17;	Ausserdem nur für Seeleute:
" 56: August Büding, Mühlenkamp 17	Nr. 62: im Seemannshaus.
Nr. 80: im Seemannshaus.	

Kuratorium: Georg Kallmorgen, W. Möring, G. A. Tietgens, Richard Helmrich, Gustav Rodust, Dr. Otto Abegg, H. Pontoppidan, Dr. Rud. Hertz, Libert Westphalen, Dr. Hans Böhm, Herm. Genzsch, P. M. Robinow, W. E. Michahelles, Gust. A. Droege, H. Bretschneider, Martin Uhlmann, G. Westphal, G. Köhnk, W. O. Hasche, Oscar Biebert, M. G. Amstutz, Rud. Hasche, R. V. Besslin, Dr. G. Möring, Protokollführer: Verwaltungsrat: Senator John von Berenberg-Gossler, Vorsitzender: F. Abegg, Ferd. Möring, Konsul Gust. Müller, Stellv. Mitglieder des Verwaltungsrats: J. G. Zipperling, H. W. Breymann. Direktion: H. Gerndt, Erster Direktor, H. Liebig, G. Mantzel, Direktoren. Rechnungsführer: W. O. Hasche, Oscar Biebert.

80. Juni 1918 Guthaben der Einzahler einschl. der Bücher der Schüler und Schülerinnen 421419 Sparkassenbücher mit	4. 197,593,76
Zusatz 1917/1918 (25334 Konten)	39,149,299,90
Zinsen-Vergütung an die Einleger	6,444,045,12
Kapital der Sparcasse	208,326,396,65
davon belegt in Hypotheken und Renten im Stadtgebiet	118,576,010,24
Wertpapiere	46,596,168,10
Rücklagen	500,000,00
Kriegsrücklagen	500,000,00

Credit-Casse für die Erben und Grundstücke.

Siehe ausführliche Eintragung unter Darlehen-, Kredit- und Vorschuss-Vereine.

Hamburgische Allgemeine Versorgungs-Anstalt von 1778 a. G.

Die im Jahre 1778 gegründete und vom Senat bestätigte Hamburgische Allgemeine Versorgungs-Anstalt von 1778 a. G. schliesst Lebens-, Aussteuer- und Renten-Versicherungen unter günstigen Bedingungen ab. Auskunft wird im Geschäftszimmer der Anstalt erteilt, wo auch Druckschriften, Antragsbogen und Rechnungsberichte ausgegeben werden.

Die Anstalt untersteht der Aufsicht der hamburgischen Behörde für das Versicherungswesen. Der Aufsichtsrat, der aus fünf von der Generalversammlung gewählten Mitgliedern der Anstalt besteht, wird zur Zeit von folgenden Herren gebildet: Dr. P. Rauer, Vorsitzender, Dr. G. T. Brandis, stellvert. Vorsitzender, Geh. Sanitätsrat Dr. G. Schmalfuss, P. H. Rodatz, Vorstand der Anstalt, ist Direktor H. Hesselbarth. Der Rechnungsbericht wird alljährlich im letzten Vierteljahr veröffentlicht, nachdem er durch die Generalversammlung genehmigt worden ist. Die Geschäftszimmer befinden sich im Patriottischen Gebäude beim alten Rathaus, Zimmer Nr. 11 u. 12 und sind geöffnet vom April bis September von 8-4 Uhr, und vom Oktober bis März von 9-4 Uhr, Sonntags von 1-3 Uhr. *Stb. Reichsb.-Hst. Bk. H. 23 a, Bz. F. 2, VII, 444.*

Dienstbetriebe der Reichs-, Staats- und anderen Behörden

A. Reichsbehörden.

Die Post.

Siehe im Abschnitt I und V: Deutsches Reichs-Post- und Telegraphenwesen laut Inhaltsverzeichnis.

Die Deutsche Seewarte.

auf dem Sünting. Die Geschäfte der Seewarte werden unter der Leitung eines Direktors in Abteilungen verwaltet, unter Beihilfe eines Direktionsmitgliedes, dem unter anderem die Bearbeitung der persönlichen Angelegenheiten der Beamten obliegt. 1. Abteil. für maritime Meteorologie, Hydrographie, Küstenkunde und Nachrichtendienst, 2. Abt. Beschaffung und Prüfung der nautischen, meteorologischen und magnetischen Instrumente, Anwendung der Lehre vom Magnetismus in der Navigation und erdmagnetische Arbeiten. 3. Abt. für Witterungskunde, Küstenmeteorologie und Sturmwarnungswesen der deutschen Küste, 4. Abt. für Chronometer-Prüfungen, 5. Abt. für Meteorologie und Erforschung der höheren Luftschichten, 6. Abt. Bibliothek und Redaktion der „Annalen der Hydrographie und maritimen Meteorologie“ wie des „Aus dem Archiv der deutschen Seewarte“, 7. Abt. für Oceanographie. Ausserdem gehört zur Deutschen Seewarte eine Verwaltung und eine Kasse. Die vierte Abteilung befindet sich in einem besonderen Gebäude in der unmittelbaren Nähe der Seewarte, die Drachenstation in Gross-Borstel. Die Hauptagentur der Deutschen Seewarte ist mit dem 1. Dezember 1909 nach St. Pauli Landungsbrücken, Brücke 4 verlegt worden. Die Hauptagentur ist mit Apparaten zum Prüfen von Instrumenten ausgestattet und mit allem, was zur Erteilung von Informationen u. s. w. an Schiffsführer erforderlich ist, versehen. Von den Weiterkassen der Seewarte befinden sich je 1 Kasten in dem Dienstgebäude der Seewarte beim Hauptingang im Vorhof im Seemannshaus, am Fährhaus und Hafen St. Pauli, in der Börse und Neuerwall 45. Die Deutsche Seewarte hat 28 Hauptagenturen und Agenturen an den deutschen Küsten. Ferner ist ihr die Weiterdienststelle Hamburg mit den Nebenstellen Meinsburg und Oldenburg des deutschen Öffentlichen Wetterdienstes angegliedert.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt.

B. Staats- und andere Behörden.

Das Staatsarchiv, im Rathause.

untersteht zur Zeit Senatssekretär Dr. Hagedorn, dem drei wissenschaftliche Assistenten beigegeben sind. Das Bureau ist werktätig von 9 bis 5, und der Lesesaal für wissenschaftliche Benutzer von 10 bis 4 Uhr geöffnet. Die älteste Nachricht über das Archiv stammt aus dem Jahre 1293. Ein besonderes Archivariat wurde im Jahre 1710 geschaffen. Das Archiv umfasste ursprünglich lediglich die bei dem Senate erwachsenen Akten und Urkunden. Im Laufe der Zeit aber hat es noch eine grössere Anzahl anderer Archive in sich aufgenommen, so die Archivalien des ehemaligen Domkapitels, der aufgehobenen Klöster und der grossen öffentlichen Stiftungen, ferner die Archive der aufgehobenen Behörden und Gerichte, der Zünfte, Ämter und Bruderschaften und einiger Leihverbände, die älteren Teile der Amtsurche Ritzbüttel und Bergedorf, die an Hamburg ausgelieferten Teile der Archive des Reichskammergerichts und des Reichshofrats, sowie die Bestände der Archive fast aller hamburgischen Stadt- und Landkirchen bis zum Jahre 1815. Das Archiv ist dadurch zum Staatsarchiv im eigentlichen Sinne des Wortes geworden und hat zugleich einen höchst bedeutenden Umfang gewonnen.

Das Staatsarchiv dient in erster Linie den Zwecken des Staats. Es hat seine Bestände für die Verwaltung, die Gesetzgebung und die Rechtspflege nutzbar zu machen, und zu dem Behufe insbesondere auch dem Senate, den Verwaltungsbehörden und den Gerichten Berichte und Gutachten zu erstatten, deren diese zur Führung der öffentlichen Geschäfte bedürfen. Das Staatsarchiv hat ferner die für die historische Forschung in Betracht kommenden Bestände zur Benutzung für wissenschaftliche Zwecke offenlegen und ihre Verwertung und Nutzbarmachung zu fördern. Endlich lässt das Staatsarchiv sich anlegen sein, ebenso, wie es vielfach von hiesigen und auswärtigen Behörden für Feststellungen in Fragen des Personenstandes in Anspruch genommen wird, Privatpersonen über genealogische und heraldische Fragen Auskunft zu erteilen. Es verfügt hierfür über ein grosses Material, sodass es der familiengeschichtlichen Forschung die wirksamste Hilfe zu leisten vermag. Für die im Interesse von Privatpersonen angestellten Nachforschungen ist, soweit es sich nicht um Auskunftsersuchen für wissenschaftliche Zwecke handelt, eine Gebühr für die Staatskasse zu erheben.

Über die Bibliothek und die Plankammer des Staatsarchivs siehe unter Bibliotheken.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschnitt I.

Die Finanzdeputation

im Rathause, Rathausmarkt

besteht aus drei Senatsmitgliedern und zehn von der Bürgerschaft gewählten Deputierten. Ihr sind vier rechtsgelehrte Räte (1 Oberregierungsrat, 3 Regierungsräte) und ein Bauleitender beigegeben. Die Deputation hält in der Regel zwei Sitzungen in der Woche ab und zwar Dienstags und Sonntags zwischen 11 und 5 Uhr.

Die Dienststellen der Deputation befinden sich fast sämtlich im Rathause. Die Abteilung für Ausschreibungen, Sekretariat II, und die Abteilung für Kriegshinterbliebenen-Fürsorge befinden sich im ehem. Postgebäude, Poststr. 19, E. Teile der Hauptstaatskasse auch im Verwaltungsgebäude Dammtorwall 89 und gr. Bleichen 68.

Zum Geschäftskreise der Deputation gehören:

- 1) Die finanzielle Begutachtung der ihr vom Senat oder von anderen Verwaltungsbehörden vorgelegten Pläne und Fragen.
- 2) Die Verwaltung der Hauptstaatskasse, die Aufstellung des Staatshaushalts-Entwurfs und der Staatshaushalts-Abrechnung.
- 3) Das Revisions- und Kontrollbureau, das die Kassen- und Buchführung aller Behörden zu prüfen und alle Zahlungsanweisungen auf die Hauptstaatskasse zu überreichen hat.
- 4) Die Staatsschuldenverwaltung nebst Hinterlegungsstelle für dem Staat bestellte Sicherheiten, die Geschäfte der Zolldrehtkommission.
- 5) Die Verwaltung des Staatsgrundeigentums, der Pachtgüter, der Forsten, der An- und der Verkauf von Grundstücken, die An- und die Vermietung von Gebäuden und Plätzen, die Verpachtung, Jagden, Fischereien, Eisentauern u. dergl. — Domänenverwaltung.
- 6) Der Abschluss sämtlicher, die Staatskasse verbindlich machenden Verträge; das Ausschreibungsverfahren; Sekretariat II —
- 7) Die Hamburger Staatslotterie; Sekretariat I.
- 8) Die Verwaltung der städtischen Leihhäuser (siehe Inhaltsverz.)
- 9) Die Verwaltung der ehem. Zollvereinsniederlage.
- 10) Die Fürsorge für Kriegshinterbliebenen.

Die Bestimmungen für die Auszahlung der Zinsen und gekündigter und ausgeloster Schuldverschreibungen der Hamburgischen Staatsschuld siehe Adressbuch 1917 und frühere Jahrgänge.

Steuerdeputation.

Dienstgebäude am Rödingsmarkt 88.

Das Verwaltungsbureau ist geöffnet vom 1. April bis 30. September von 8 bis 4 und vom 1. Oktober bis 31. März von 9 bis 5 Uhr.

Die Steuerkasse, daselbst im Erdgeschoss, geöffnet an Werktagen von 9 bis 2, ist Zahlstelle für Einkommensteuer, Grundsteuer, Deichbeitrag, Erbschafts- und Schenkungssteuer, Wertzuwachssteuer, Wanderlagenersteuer, Wehrbeitrag, Besitzsteuer, Kriegsteuer, Hamb. Vermögenssteuer, Stelente, Wasserbeitrag, Schulgeld für die höheren Staatsschulen, Abfuhrgebühren, Abgaben für Reinigungsarbeiten auf Privatstrassen, Immobilienabgabe u. s. w. Ausserdem befinden sich 16 zeitweilig geöffnete Steuerbestellen in den ehemaligen Vororten. Bei Giroüberweisungen ist der Steuerzettel nebst Aufgabe am Tage der Zuschreibung bis 2 nachm. der Steuerkasse einzureichen, bei Zahlung mittels Postanweisung ist das bezügliche Kassenzeichen anzugeben. Die Steuern und sonstigen Abgaben können auch bei jeder Postanstalt entrichtet werden, entweder durch Einzahlung unter gleichzeitiger Zahlung einer Gebühr von 10 Pfennig (bei Beträgen bis 25 — Gebühr 5 Pfg.) oder durch Überweisung an das Postcheckkonto Nr. 4900 der Steuerkasse Hamburg.

A. Grundsteuer. Die Grundsteuer ist eine Realsteuer und wird erhoben auf Grund des Gesetzes vom 4. Juli 1881.

Bei allen nicht zum landwirtschaftlichen Betriebe dienenden Grundstücken wird der wirkliche oder präsumtive Mietertrag der Besteuerung zugrunde gelegt.

Wenn Grundstücke oder solche Teile derselben, welche ein für sich bestehendes geschlossenes Ganzes bilden, während mindestens eines halben Jahres unvermietet und unbenutzt sind, so wird für den Zeitraum des Leerstehens eine Grundsteuer nicht berechnet. Mietverluste begründen eine Ermässigung der Steuer nicht.

Reklamationen gegen die Veranlagung sind in der gesetzlichen Frist — 2 Monate vom Datum des Steuerzettels — einzureichen.